

# Beim Christbaumkauf setzt der Kunde auf Erlebnis

Oft sucht die Familie diesen gemeinsam aus – Der Trend zum Zweitbaum hält weiter an

Von Aimée Jajcs

WEISSENSBERG - An immer mehr Häusern hängen bereits Lichterketten, immer mehr Fenster ziert Weihnachtsschmuck – und auch die ersten Christbäume gingen bereits über den Tresen. Nach wie vor bei den Kunden ist dabei die Nordmanntanne besonders beliebt. Beim Kauf setzen sie zudem auf Erlebnis, sagt Klaus Strodel aus Weisensberg, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Jungweihnachtsbaumbauer (IGW).

Mit dem ersten Adventswochenende hat für ihn und seine Kollegen der Weihnachtsbaumverkauf begonnen. Das Hauptgeschäft läuft jedoch die letzten zwei Wochen vor Weihnachten. Wie in den vergangenen Jahren geht der Trend weiterhin zum Zweitbaum, sagt Strodel. So steht in vielen Haushalten nicht nur im Wohnzimmer ein Christbaum, sondern auch ein zweiter im Garten oder im Kinderzimmer.

**Um lange frisch zu halten, braucht der Baum Wasser**

Einen weiteren Trend, den Strodel feststellt hat: „Der Erlebnis-Einkauf hat sehr zugenommen.“ Viele Kunden wollen ihren Baum nicht einfach nur ins Auto packen. Sie möchten ihn vielmehr selbst sägen. Häufig kommt dann die ganze Familie, um den Christbaumkauf gemeinsam zu erleben.

Ob der Kauf ansonsten eher Männer- oder Frauensache ist, könne



Klaus Strodel, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Jungweihnachtsbaumbauer (IGW), beschreibt die Vorteile der Nordmanntanne: Ihre Nadeln sind weich und halten lange. Nicht umsonst gilt der Baum seit vielen Jahren als die beliebteste Christbaumsorte. FOTO: AIMÉE JAJCS

Strodel nicht sagen. „Halb, halb“, schätzt er. Die meisten Kunden kommen gezielt und wissen, welche Sorte sie wollen. Die meisten wählen nach wie vor die Nordmanntanne mit ihren weichen Nadeln, die lange halten. „Ich muss zugeben, ich bin selber Fan von der Nordmanntanne“, sagt Strodel. Aber auch die Blauchaichte habe ihre Reize. Deren Nadeln sta-

cheln zwar mehr, der Baum rieche aber sehr gut.

Einige wenige setzen Strodel zufolge auf die Colorado-Tanne. „Die duftet wahnsinnig gut“, meint er. Die Pflanze verströmt einen zitronigen Geruch. Allerdings wachse sie nicht so schön wie andere Sorten.

Egal, welcher Baum es nun wird, einen Tipp hat Strodel: Damit die

Pflanze möglichst lange hält, sollte man den Christbaumständer regelmäßig mit Wasser füllen. „In der ersten Zeit zieht die Pflanze ein bis einhalb Liter pro Tag.“ Als Alternative haben Kunden ihm einmal ihr Geheimnis verraten, wie sie ihren Weihnachtsbaum lange frisch halten: Sie nebeln diesen einmal am Tag mit einem Wassersprüher ein.

Bis eine Nordmanntanne zum Christbaum wird, vergehen nicht nur einige Jahre. Der Anbauer hat auch allerhand zu tun, damit die Pflanze formschön wächst. Was, das ist auf einer Sonderseite in dieser Ausgabe beschrieben. Diese finden Sie auf der